

Billig ist relativ



Quelle: www.asienkurier.com

von Yuliya Lantseva, Ann Kathrin Loh, Annkathrin Eilermann

Überblick

Textmasterformate durch Klicken bearbeiten

Zweite Ebene

Dritte Ebene

Vierte Ebene

Fünfte Ebene

- Einführung
- Was ist Global Sourcing?
- Problemstellung bzgl. Transport & Zeit
- Versteckte Kosten
- Lösungsansätze für die UN
- Zuverlässigkeit beim Transport
- Sozialverträglichkeit
- Fazit



Einführung

- Lohnkostenvorteil in LCC.
(Low Cost Countries)
90 – 95 % unter
deutschem Niveau
- Intelligente Lieferantenwahl
→ Senkung der Kosten.
- China & Indien attraktive
Beschaffungsmärkte.
- Weitere Steigerung der
Billigimporte geplant.



Was ist Global Sourcing?

- Der Begriff Global Sourcing bezieht sich auf Lieferanten auf der ganzen Welt. Diese werden als potentielle Anbieter von Waren und Dienstleistungen betrachtet.

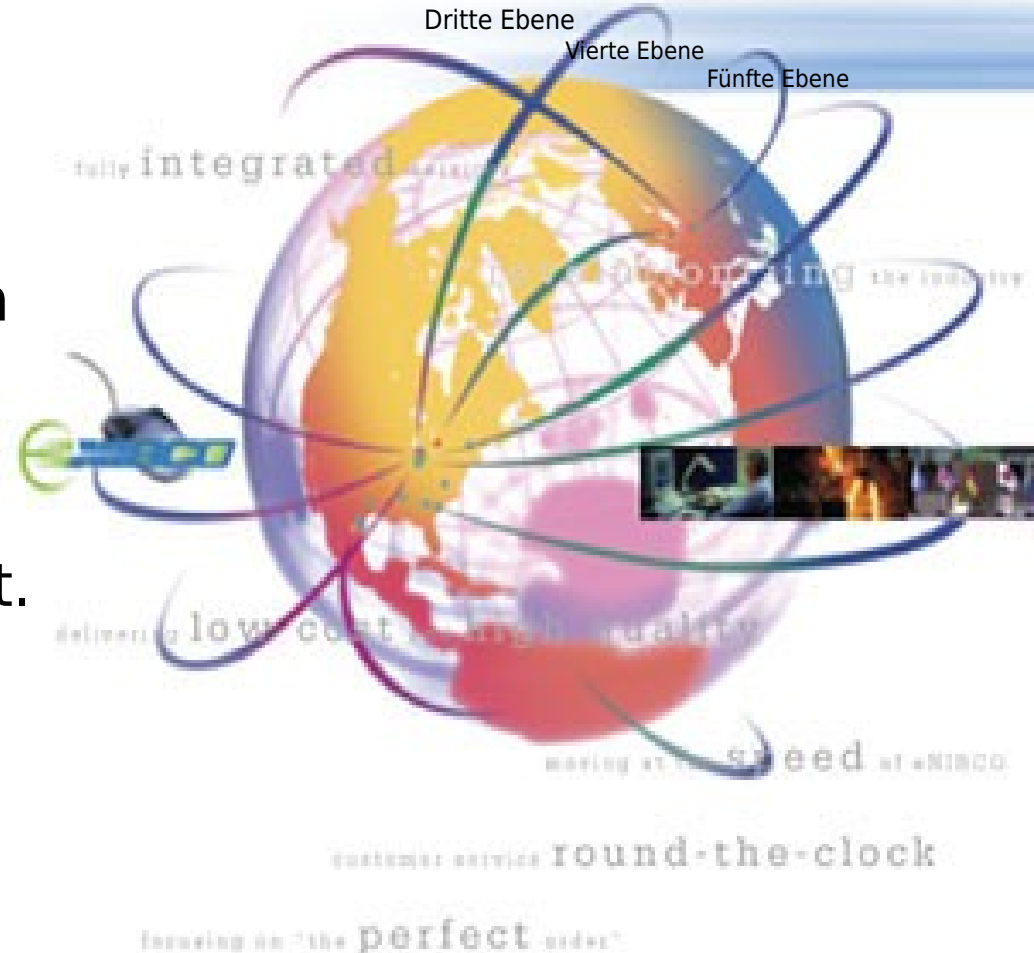
Textmasterformate durch Klicken bearbeiten

Zweite Ebene

Dritte Ebene

Vierte Ebene

Fünfte Ebene



Problemstellungen des Global Sourcing

- Schwankende Qualität
- Keine punktgenaue Lieferung
- Lange Lieferzeiten
- Logistikprobleme (Zoll, Unwetter,...)
- Just in time & just in sequence kaum möglich
- Manche Produkte eingeschränkt transportfähig
(z.B. Windschutzscheibe)
- Eine Stunde Stillstand in einer großen Autofabrik
kostet 1-2 Millionen Euro
- Mögliche kurzfristige Umstellung auf Luftfracht (teuer)

**Der Lohnkostenvorteil ist
attraktiv
- auf den ersten Blick!**

Versteckte Kosten

Logistikkosten:

- Verpackungen
- Zwischenlagerung
- Zoll- und Einfuhrgebühren
- Versicherungsprämien
- Logistikdienstleister

Extremfall: 40–80%

Logistikanteil an den Gesamtkosten bei Bestellung in Ländern
mit schwacher Infrastruktur

Lösungsansätze

- Zwischenlager in Fabriknähe

Zulieferer beliefert Zwischenlager
Fabrik bezieht Material aus ZL
Bestand des ZL muss Ansprüchen
genügen

- Import unveredelter
Rohkomponenten

z. B. unlackierte Stoßfänger und
Lackierung vor Ort

□ Kosten!

☐ Umwelt-
belastung

Global Sourcing
verlangt eine komplexe
Logistikplanung.

Straffe Kontrolle über die Tätigkeit des
Lieferanten

(z. B. Unangemeldeter Besuch im Zwischenlager)

Einstellung eines versierten Dienstleisters

Speziell für Planung und Durchführung der
gesamten logistischen Operationen

Gute Beziehungen

z.B. beim Zoll in Asien

Sozialverträglichkeit



Beispiel: Nokia Werk in Bochum.

Verlust von Arbeitsplätzen durch Werksverlegung in LCC Rumänien.

Imageverlust für Nokia -> drastischer Verkaufseinbruch in Deutschland.

Fazit

- Die genannten Lösungsansätze relativieren den ursprünglichen Kostenvorteil.
- Zielkonflikt zwischen Preis und Qualität (QSDFC).
- Kosten Sicherheit Zuverlässigkeit
- Die absolute Zuverlässigkeit der Lieferanten ist essentiell für Just in Time/Sequence oder Pullproduktionen (sonst tritt „Starving“ ein)
- Lieferant muss zum „Besten Freund“ werden

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

